

# TAGESIMPULS - DIENSTAG, 16. JUNI - FEINDESLIEBE



© GODNEWS.DE

## Tagesevangelium Mt 5, 43-48

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Wenn ihr nämlich nur die liebt, die euch lieben, welchen Lohn könnt ihr dafür erwarten? Tun das nicht auch die Zöllner? Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? Ihr sollt also vollkommen sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

### Feindesliebe

Feindesliebe ist eine besondere Form der Nächstenliebe. Sie geht über die Liebe hinaus, die an irgendeine Form der Sympathie und Überwindung der Fremdheit gekoppelt ist und umfasst dabei auch den unangenehmen und gefährlichen Mitmenschen. Darin liegt eine Besonderheit des Christseins: Im Anspruch vollkommen zu sein in der Liebe und damit unabhängig von der Liebe, beziehungsweise sogar von dem Wohlwollen, des Gegenübers. (vgl. Mt 5,46-48)

Dieser Anspruch leitet sich aus dem Reden und Wirken Jesu ab, der wohl als erster religiöser Lehrer explizit die Anweisung gibt „Liebt eure Feinde“ (Mt 5,44) und im Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10,25-37) veranschaulicht, wie das zu verstehen ist: Der aus jüdischer Perspektive feindliche Samariter hilft einem Opfer der „Gegenseite“, trotz des Risikos, entdeckt und bestraft zu werden. Schließlich lebt Jesus die von ihm geforderte Feindesliebe auch selbst vor, indem er sterbend am Kreuz für seine Peiniger

bittet: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“. (Lk 23,34)

Damit sind die [Christen](#) in der Nachfolge Jesu stark herausgefordert. „Man erwartet von ihnen das Vorbildliche, den Anreiz der Nachahmung. Sie stehen für die Erfahrung von Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. Wenn Christen nur die Wiederholung braver Bürger sind, die innerhalb des allgemein Gewohnten verbleiben, erübrigen sie sich als ‚Salz der Erde‘ und ‚Licht der Welt‘ und helfen nicht mit, das ‚Reich Gottes‘ bereits jetzt anzubahnen.“

(korbiwiki – Bildungsplattform der Erzdiözese München und Freising)

Macht mit uns, was ihr wollt. Wir werden euch dennoch lieben.

Wenn wir dem Funken der Rachsucht in uns erlauben,  
zum Hass gegen unsere Feinde aufzuflammen, dann lehrt Jesus:

„Liebt eure Feinde; segnet die, die euch fluchen;

tut wohl denen, die euch hassen;

bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen“.

Das Gebot der Feindesliebe ist eine absolute Notwendigkeit,  
wenn wir überleben wollen.

Liebe gegenüber dem Feind ist der Schlüssel  
zur Lösung der Probleme unserer Welt.

Jesus wusste darum, dass jede echte Liebe  
nur aus beständiger und vollständiger Hingabe an Gott erwächst“

(Martin Luther King).

Viele schätzen die Gebote Gottes nach ihrer eigenen Schwachheit ein, nicht nach den Kräften der Heiligen, und deshalb glauben sie, dass diese Vorschriften unerfüllbar seien. Und sie sagen, dass es für die Tugend ausreiche, seine Feinde nicht zu hassen; sie darüber hinaus auch noch zu lieben, dies sei für die menschliche Natur eine zu schwere Vorschrift. Man muss aber wissen, dass Christus nicht etwas Unmögliches vorschreibt, sondern Vollkommenes.

(Hieronymus)

Textauswahl: sst, Foto: © GODNEWS.DE